

Gegenanträge zur ordentlichen Hauptversammlung und zur gesonderten Versammlung der Inhaber von Vorzugsaktien am 10. April 2008

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach Einberufung unserer ordentlichen Hauptversammlung und gesonderten Versammlung der Inhaber von Vorzugsaktien am 28. Februar 2008 sind uns gemäß § 126 AktG die nachfolgend aufgeführten Gegenanträge gegen Vorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zur Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung sowie der gesonderten Versammlung der Inhaber von Vorzugsaktien am 10. April 2008 zugegangen, die wir im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften in der zeitlichen Reihenfolge ihres Eingangs zugänglich machen.

Es handelt sich hierbei um Anträge, die Vorschläge der Verwaltung ablehnen. Sofern Sie sich diesen Anträgen anschließen wollen, müssen Sie bei dem entsprechenden Tagesordnungspunkt gegen den Vorschlag der Verwaltung, also mit NEIN stimmen.

Die Gegenanträge geben wir im Folgenden unter Verzicht auf eine Stellungnahme in unveränderter Form wieder.

Schuler AG
Der Vorstand

Herr Dietrich-E. Kutz, Biberach, stellt folgende Gegenanträge zu den Punkten 3, 4, 8, 9b), 9e) der Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung:

- Anträge, Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands (TOP 3) und über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats (TOP 4) die Entlastung "nicht" zu erteilen
- Antrag, Beschlussfassung über die Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten (Aktienoptionen) (TOP 8), wg. fehlender konkreter Mißerfolgsbehandlung, "nicht" zu zustimmen
- Antrag, Wahlen zum Aufsichtsrat (TOP 9) b) und e), wg. zu vieler Mandate und weiterer nicht genannter Mandatsbewerbungen, "nicht" die Zustimmung zu geben

Begründung:

- Der bei der Übernahme der Müller-Weingarten praktizierte "Gerichtliche Squeeze Out", d.h. ohne HV-Beschluss, entspricht nicht der Aktionärskultur, die sich wir Kapitalanleger wünschen und zustimmen können. Schon die Möglichkeit des aktienrechtlich abgesegneten "Rausschmisses" ist reiner Horror. "Mohr du hast deine Schuldigkeit getan, nun kannst du sehen wo du bleibst/ gehen!"
- Aktienoptionen für die Erfolgsgarantie haben ein vielfach bewahrheitetes "Gschmäcke" und dem sollte nicht noch Vorschub geleistet werden.
- Was die betreffenden Aufsichtsratswahlvorschläge für unsere AG bringen sollen ist leider nicht vorgetragen. Was wir jüngst wieder in der Bankenwelt erleben mussten ist, dass die Aufsicht Arbeit bedeutet, was nur bei nicht zu vielen Aufgaben ordentlich zu erledigen ist. Und es soll doch hinterher nicht heißen, außer Spesen nichts gewesen! Zum Schluss wird die AG dann ihrem Schicksal überlassen, den der Tross zieht weiter.
Zur Not stelle ich mich für dieses Mandat zur Verfügung.

Ich beantrage, die Anträge gemäß AktG zu veröffentlichen. Die Aktionäre bitte ich, für meine Anträge zu stimmen.

Bitte senden sie mir den Geschäftsbericht für das Jahr 2007 vor der HV zu. Vielen Dank.

mfg Dietrich-E. Kutz